

SCU belegt bei der deutschen Blitz-Meisterschaft den guten zehnten Rang

„Schöner Abschluss dieser Saison“

Bruchsal-Untergrombach (bin). Die abgelaufene Saison in der Südgruppe der Zweiten Schach-Bundesliga darf der SC Untergrombach auf jeden Fall als großen Erfolg werten. Die Auswahl um Mannschaftsführer Heinz Fuchs startete mit vier Siegen in die Runde und schaffte so den Klassenverbleib vorzeitig; in der Endabrechnung stand Platz sechs für das Team aus dem Bruchsaler Stadtteil. Dass dieser Erfolg keine Eintagsfliege war, stellten die Untergrombacher nun bei der deutschen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft unter Beweis.

In Schifferstadt sicherte sich der SCU, der sich als badischer Blitzmeister für die nationalen Titelkämpfe in Rheinland-Pfalz qualifiziert hatte, den zehnten Platz. „Bei 26 teilnehmenden Mann-

schaften ist dieser zehnte Rang für uns als Underdog ein toller Erfolg. Das ist wirklich ein sehr gutes Ergebnis für unseren Verein und ein schöner Abschluss dieser Saison“, erklärt Clubchef Heiko Schleicher. Für die Untergrombacher waren Oleg Spirin, Christian Maier, Hans-Joachim Vatter, Veaceslav Cofman und Bernd Schneider im Einsatz. Bester SCU-Akteur war Maier, der in den insgesamt 25 Partien stolze 15,5 Punkte einspielte. Am Spitzenbrett holte Spirin beachtliche 13,5 Punkte gegen teilweise hochkarätige Konkurrenten.

So spielte beispielsweise der russische Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik bei den SF Bad Ems tal; der hessische Club sicherte sich schließlich in überlegener Manier den Titel. Platz zwei in der

Endabrechnung belegte der TSV Schönaich, der die Saison in der Zweitliga-Südgruppe als Tabellenritter abgeschlossen hat. Die Bronzemedaille ging an die Schachmannschaft von Bayern München. „Mit unserem Abschneiden können wir auf jeden Fall sehr zufrieden sein“, meint Clubchef Schleicher.

Mit einem weiteren Erfolg beendete daneben Vatter die Saison, nachdem es für den Routinier in der Zweiten Liga nicht rund gelaufen war. Der Fide-Meister sicherte sich in Bad Sooden-Allendorf den Titel des deutschen Schnellschachmeisters bei den Senioren. Vatter holte in den neun Runden insgesamt sieben Punkte und setzte sich mit diesem Ergebnis gegen seine 55 Konkurrenten durch.